Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 34

Artikel: Ich bin schon wieder unterwegs nach Hause!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-614944

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin schon wieder unterwegs

Über die vielen Kartengrüsse, die uns aus aller Welt erreicht haben, waren wir sehr erfreut. Allen Bekannten und Freunden, die sich die Mühe nahmen, uns zu schreiben, besten Dank. Diese Grüsse möchten wir unseren Lesern natürlich nicht vorenthalten. Hier eine Auswahl davon.

Die Redaktion

Wow! Dass Ferien so anstrengend sein können, hätte ich nie geglaubt. Aber Ihr wisst ja: Wenn man schon mal hier ist, muss man eben profitieren, würde mich ja pink und türkis ärgern, wenn ich später erführe, dass ich dieses Theaterstück und jenen Film verpasst hätte. Und bis wir uns in dieser Weltstadt durch aller Herren Länder Spezialitätenbeizen durchgefressen haben! Kultur geht ja eben auch durch den Magen.
Aber nun muss ich. Ich habe einen neuen Begleiter, seit gestern abend, in der Disco hat's gefunkt. Geduld freilich scheint nicht seine Stärke zu sein. Stresstheo

Liebe Daheimgebliebene,

ich bin zwar auf Euer Anraten hin ganz vorne im Zug eingestiegen, aber es hat nichts genützt: Am Schluss mussten wir doch noch bergsteigen. Die Aussicht hier ist Spitze, leider zieht es. Mich auch weiter. Soviel von der Zugspitze.

Mit besten Grüssen

Überallfred

Meine Lieben,

heute hatte ich keisches Pech. Offenbar hatte ich die Türe des Heimtransporters nicht korrekt abgeschlossen. Jedenfalls lief mir vor einem Bottich in Schweinefutter ein Ferkel davon. Nun, des einen Pech ist des anderen Schwein. Irgendwem wird das Spanferkel wohl zugelaufen sein.

Mit herzlichem Grunz

Euer Ebenhard

Aufregende Ferien verbringe ich in diesem Jahr! Und das im doppelten Sinne. Von Hin- und Rückreise haben die wohl noch nichts gehört? Werfen einfach alles aus dem Fenster. Ja – auch den Kitsch. Lassen sich die das Pferd seine Äpfel. Auch am Strand. Eine ausgesprochene Schweinerei ist das. Mir stinkt's, ich bin schon mal vorwegs nach Hause!

Euer Sauschlimmbart

GRUSS AUS DEM URCHIGEN NEANDERTAL

Meine Lieben,
bei einem Sturz im Unterholz habe ich mir leider die Stirn etwas angestaucht. Als ich nachher in der Neander baden ging, förderte dies meinen Haarwuchs am ganzen Körper dergestalt, dass mein Rasierapparat platt überfordert war. Falls Ihr mich trotzdem am Bahnhof abholen kommt, bereitet Euch bitte vor: Konsultiert das alte Geschichtsbuch (den Band "Urgeschichte") oder schlagt im Lexikon unter N nach!

Euer Neandreas

nach Hause!

Unsere Mountainbike-Tour in den Dolomiten ist Spitze. Zwar müssen wir die Velos stets schieben, doch wir fragen uns, was wir wohl machen würden, müssten wir Rucksack und Zelt auch noch tragen. Das Mountainbike erleichtert die Sache doch beträchtlich.

Euer Fahrradolf

Meine lieben Bürofriends,
Die Ferien verflogen im Fluge; sie sind schon zu Ende, kaum haben sie begonnen. Aber Ihr wisst ja, alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei. Solange sie noch nicht verschlungen ist: Nächste Woche fange ich bei Euch wieder an. Bis dann!

Senfangela

Stellt Euch vor nach der ersten Woche am Strand gab es Fettflecken im Sand und aus nicht wegen dem Sonnenöl. Und vorgestern sprach mich einer in einem afrikanischen Dialekt an! Hoffentlich erkennt Ihr mich noch.

Sonnenanbeterika

Hello Pa und Ma
Wonderful ist's hier in Kalifornien, aber das Geld hat's leider wie ich: immer am Ausgehen. Da Ihr mich letztes Mal wissen liesset, Ihr würdet kein Geld mehr überweisen, sehe ich mich gezwungen, demnächst wieder zu Hause aufzukreuzen. See you!

Euer Endgültiger

Viele Grüsse von meinem Ritt über den Bodensee; ich sende Euch ferner weisse Rosen aus Athen und ebensolche Tulpen aus Amsterdam. Dies alles schreibe ich, in Gedanken kurz vor Buffalo, aus dem weissen Rössl an meinem See

Euer Irgendwolfgang

PS: Wär' ich doch in Düsseldorf geblieben!

Die Reise nach Hawaii verlief überaus Runreich. Dafür kann die Bier-Entwöhnungskur als erfolgreich betrachtet werden: Mit solchem Schwadronstrom will ich nichts mehr zu tun haben!

Euer Alki

En Superstrand hemmer verwütscht. Dank em Ölunfall chasch der s Sunneöl spare. Trotzdem muesch di wäsche, bevor d'i d Chleider stiigsch, s hed überau Sand dra

Sandra

Ich weiss, meine Grüsse kommen selten, aber sie kommen ab und an, besonders wenn mich angesichts gewaltigen Berge von Ferienpostkarten Revanchegelüste ankommen.

Voilà!

Abundanton